

Wer baut und überwacht die digitale Patientenakte?

Ergänzungsvortrag: Telematik, ePA und Patientenrechte

Kay Moritzen

© 2026 Kay Moritzen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung und Weitergabe nur mit Genehmigung des Autors.

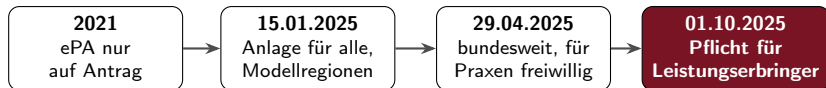
27. September 2026

Sabine bekommt Post von ihrer Krankenkasse: Ihre **elektronische Patientenakte (ePA)** wird eingerichtet, wenn sie nicht widerspricht. Sie unternimmt nichts – und hat trotzdem eine.

Fünf Fragen, die dieser Vortrag beantwortet

- 1 Wer hat diese Akte technisch gebaut und zugelassen?
- 2 Wer entscheidet, wie sie sich weiterentwickelt?
- 3 Wer schlichtet bei Streit zwischen den Beteiligten?
- 4 Wer hilft Sabine, wenn sie kein Smartphone hat?
- 5 Wer berät und vertritt Patienten allgemein?

Die ePA: von der Antragsakte zur Akte für alle

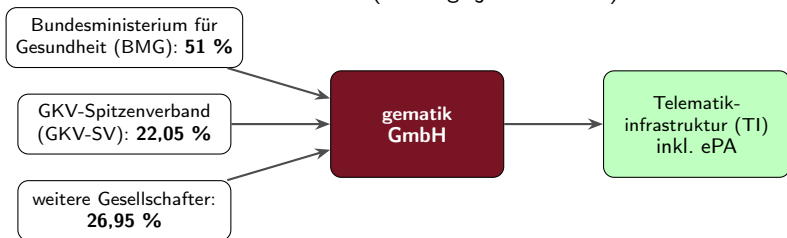


- **Opt-out** (§ 342 Abs. 1 SGB V): Die Kasse richtet die ePA ein, wenn der Versicherte nicht innerhalb von **sechs Wochen** nach ihrer Information (§ 343 SGB V) widerspricht
- Betrifft rund **73 Mio.** gesetzlich Versicherte (Angabe der Bundesregierung, April 2025)
- **Leistungserbringer** = Praxen, Apotheken, Krankenhäuser, Therapeuten u. a.: seit 1.10.2025 müssen sie die ePA befüllen (Befunde, Arztbriefe, Medikationslisten)

Quelle: [bundesregierung.de](https://bundesregierung.de/FAQ-ePA) (FAQ ePA, 29.04.2025); patientenbeauftragter.de (01.10.2025); hkk.de; sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbv/342.html

Frage 1: Wer baut die Technik? Die gematik

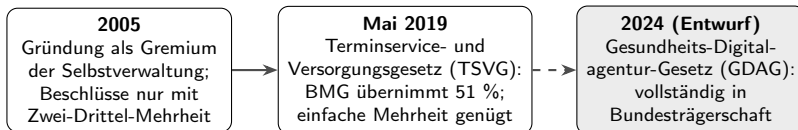
gematik = Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH. Sie verantwortet die **Telematikinfrastruktur (TI)**: die gesicherte, sektorübergreifende Kommunikationsinfrastruktur, über die Praxen, Apotheken, Krankenhäuser und Kassen Daten austauschen (Auftrag: § 306 SGB V).



Finanzierung (§ 316 SGB V): zu 93 % der GKV-SV – laut gematik 1,50 € je Mitglied und Jahr, vom BMG per Rechtsverordnung angepasst –, zu 7 % der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband). **Gesellschafter** = Anteilseigner der GmbH; die übrigen 26,95 % verteilen sich auf weitere Spitzenorganisationen (Liste: gematik-Website).

Quelle: gematik.de/ueber-uns/gremien-gesellschafter (Stand Juli 2026); aok.de/pp/lexikon (gematik)

Warum hält der Bund die Mehrheit?



- **Einordnung** (keine Quellenaussage): Bei einer Zwei-Drittel-Regel kann eine Minderheit von mehr als einem Drittel Beschlüsse verhindern – die Bundesmehrheit beseitigt diese Blockademöglichkeit
- **Bezug zu Vortrag 2:** Sonst füllt die Selbstverwaltung den staatlichen Rahmen aus – hier hat der Staat die Steuerung selbst übernommen
- **Stand prüfen:** Die gematik-Website (Juli 2026) beschreibt weiterhin die Gesellschafterstruktur mit BMG 51 %; den Umsetzungsstand des GDAG vor Verwendung nachprüfen

Quelle: aok.de/pp/lexikon (gematik); BMG-Kabinettsentwurf GDAG (2024); gematik.de (Juli 2026)

Frage 2: Wer berät die gematik? Beirat und Digitalbeirat

- **Beirat** (§§ 317, 318 SGB V): berät die gematik fachlich, nimmt zu Grundsatzthemen Stellung und ist **vor der Beschlussfassung zu hören**
- Die Zusammensetzung ist **gesetzlich geregelt** – die Gesellschafter können sie nicht ändern
- Dazu gehören je ein Vertreter des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und des Bundeswirtschaftsministeriums; die Gesellschafterversammlung kann bis zu **5 unabhängige Experten** berufen
- Der Vorsitzende des Beirats (oder sein Stellvertreter) darf an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen
- Zusätzlich: **Digitalbeirat** (§ 318a SGB V)

Quelle: haufe.de (Sommer, SGB V § 317); gematik.de/ueber-uns/unternehmensstruktur

Frage 3: Wer schlichtet? Die Schlichtungsstelle (§ 319 SGB V)

- Wird tätig, **wenn das Gesetz es bestimmt**, und unterstützt die Gremien der gematik, wenn die Gesellschafter unterschiedliche Standpunkte haben
- **Bestandsgarantie:** Das Gesetz schreibt ihre Existenz fest (§§ 319–322 seit 20.10.2020; zuvor § 291c SGB V)
- Ihre Rechtsnatur ist gesetzlich nicht geregelt – sie trifft aber **verbindliche Entscheidungen** auch für Dritte außerhalb der Gesellschaft

Schlichtung ist nicht Schiedsstelle

Die neun Schiedsstellen aus Vortrag 2 (Codes **S- $\langle$ § $\rangle$**) sind Vertragskonfliktlöser zwischen Kassen und Leistungserbringern. Die Schlichtungsstelle der gematik gehört **nicht** dazu; das Felix-Gutachten führt sie als eigene Kategorie der Schlichtungseinrichtungen.

Quelle: haufe.de (Sommer, SGB V § 319); gematik.de (Gremien); Felix (Univ. Hamburg), BMG-Gutachten

Die ePA im Alltag: Wer darf hineinsehen?

- **Praxis:** Berechtigung durch Stecken der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) – Zugriff für bis zu **90 Tage**
- **Versicherte** sehen in der ePA-App, welcher Leistungserbringer wann worauf zugegriffen hat, können Dokumente löschen oder Zugriffe einzelner Leistungserbringer ausschließen
- **Krankenkasse:** legt elektronische Abrechnungsdaten in der ePA ab; nach Angabe der Kassen (hkk) kein Zugriff auf die Inhalte

Kritikpunkte aus der Praxis

Die Bundespsychotherapeutenkammer verlangt Schutzlösungen für Kinder und Jugendliche (u. a. bei den von den Kassen eingestellten Abrechnungsdaten); für unter 15-Jährige entfällt die Befüllungspflicht bei erheblichen therapeutischen Gründen oder Kindeswohlgefährdung. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung sieht ebenfalls Nachbesserungsbedarf.

Quelle: hkk.de; kkh.de; anwalt.de (ePA 2026); bptk.de (Jan. 2026); patientenbeauftragter.de (01.10.2025)

Frage 4: Sabine hat kein Smartphone – die Ombudsstelle (§ 342a SGB V)

- Jede Krankenkasse unterhält eine **Ombudsstelle** (§ 342a SGB V)
- Versicherte, die die Benutzeroberfläche eines geeigneten Endgeräts **nicht nutzen**, können bestimmte Rechte an ihrer ePA dort wahrnehmen (§ 342 Abs. 2 SGB V) – laut Bundesregierung ist das „in der ePA-App oder über die Ombudsstelle der jeweiligen Krankenkasse“ möglich
- Sinn: Die Opt-out-Akte soll **niemanden ausschließen**, der kein Smartphone oder keine App hat

Korrektur zum Organigramm

Die Ombudsstelle steht dort mit „§ 342“; der Gesetzestext verweist auf **§ 342a** (§ 342 Abs. 2 nennt „Ombudsstelle nach § 342a“).

Quelle: sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbv/342.html; bundesregierung.de (FAQ ePA); kkh.de

Frage 5: Die Patientenseite im Überblick

Institution	Grundlage	Funktion	Finanzierung
Patienten-beauftragter der Bundesregierung	§ 140h SGB V	vertritt die Belange der Patientinnen und Patienten	Bund
Patientenvertretung	§§ 140f, 140g SGB V	maßgebliche Patienten- und Selbsthilfeorganisationen: Mitberatungs- und Antragsrecht im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) und weiteren Gremien – kein Stimmrecht	hier nicht behandelt
Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)	Pa- § 65b SGB V	kostenlose Information und Beratung in gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen	15 Mio. €/Jahr (GKV-SV-Umlage), PKV 7 %

Nicht verwechseln: Der Beauftragte **vertritt** die Belange, die Patientenvertretung **wirkt mit** (in Gremien), die UPD **berät** (im Einzelfall).

Quelle: gesetze-im-internet.de (§ 65b SGB V); pkv.de (PKV-Beteiligung UPD); Organigramm-Rohdaten (§ 140h)

Der Patientenbeauftragte im Detail

Rechtsgrundlage: §§ 140f–140h SGB V (Dreizehnter Abschnitt), eingeführt zum 1.1.2000 mit dem GKV-Gesundheitsreformgesetz 2000 – als Pendant zur **Patientenvertretung** (§ 140f, kollektive Gremienbeteiligung): der Beauftragte ist die **persönliche, politische Stimme**.

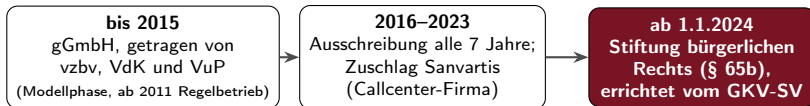
- **Bestellung:** durch die Bundesregierung; institutionell dem **BMG** zugeordnet
- **Amtszeit:** nicht fest befristet, sondern gekoppelt an die Legislaturperiode – endet mit dem Zusammentreten eines neuen Bundestags (außer bei Entlassung)
- **Aufgabe** (§ 140h Abs. 2): hinwirken, dass Patientenrechte auf Beratung/Information beachtet werden; Mitwirkung bei Fragen der Sicherstellung; muss die Patientenrechte **zusammenstellen und veröffentlichen**

Aktuell und eine Anschlussfrage aus früherer Recherche

Seit 12.1.2022 im Amt: **Stefan Schwartz** (SPD, MdB), am 3.6.2025 von Gesundheitsministerin Warken für weitere 4 Jahre wiederberufen. **Vorgänger 2014–2018:** Karl-Josef Laumann (CDU) – damals erstmals kombiniert mit dem Amt des **Pflegebevollmächtigten**. Derselbe Laumann, der Ende September 2026 Kanzler Merz auf das „Gerechtigkeitsempfinden“ bei PKV/GKV hinwies (eigene Recherche vom 27.09.2026) – ein Politiker mit langer Patientenrechte-Vorgeschichte.

Quelle: haufe.de (SGB V § 140h); patientenbeauftragter.de (Amt, 3.6.2025);

Die UPD: drei Trägermodelle in 20 Jahren



vzbv = Verbraucherzentrale Bundesverband; VdK = Sozialverband VdK; VuP = Verbund unabhängige Patientenberatung.

- **Warum der Wechsel 2016 Streit auslöste:** Die Vergabe an ein Unternehmen, das sonst für Kassen und Pharmaindustrie arbeitet, weckte Zweifel an der Unabhängigkeit (Kritik u. a. von Verbraucherzentralen und Ärzteorganisationen)
- **Stiftung heute:** Vorstand, Stiftungsrat und wissenschaftlicher Beirat (6 unabhängige Sachverständige); die 7-Jahres-Ausschreibung ist abgeschafft; Beratung seit Mai 2024 wieder aufgenommen
- **Geld:** 15 Mio. €/Jahr per Umlage der Kassen nach Versichertenzahl; der PKV-Verband beteiligt sich freiwillig mit 7 % (seit 2025 rund 1,1 Mio. €)

Quelle: vzhh.de (Stand 26.01.2016); tagesspiegel.de; test.de; gkv-spitzenverband.de; dejure.org (§ 65b); pkv.de

Zusammenfassung: fünf Fragen, fünf Institutionen

Frage	Institution	Grundlage
Wer baut und lässt zu?	gematik (BMG 51 %)	§§ 306 ff. SGB V
Wer berät fachlich?	Beirat, Digitalbeirat	§§ 317, 318, 318a
Wer schlichtet?	Schlichtungsstelle	§ 319 SGB V
Wer hilft ohne Smartphone?	Ombudsstelle der Kasse	§ 342a SGB V
Wer berät/vertritt Patienten?	Beauftragter, Vertretung, UPD	§§ 140h, 140f, 65b

Fazit: Die Telematik ist ein Gegenbeispiel zum Muster aus Vortrag 2: Hier bestimmt **der Staat** (BMG 51 %), nicht die Selbstverwaltung – ergänzt um Beiräte und eine Ombudsstelle als Ausgleich.

Anhang: Abkürzungen und Quellen

BfDI	Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	GDAG	Gesundheits-Digitalagentur-Gesetz
BMG	Bundesministerium für Gesundheit	G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	GKV-SV	GKV-Spitzenverband
eGK	elektronische Gesundheitskarte	PKV-Verband	Verband der Privaten Krankenversicherung
ePA gematik	elektronische Patientenakte Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH	TI	Telematikinfrastruktur
		TSVG	Terminservice- und Versorgungsgesetz
UPD	Unabhängige Patientenberatung Deutschland	SGB V	Fünftes Buch Sozialgesetzbuch

Quellen (Auswahl): gematik.de (Gremien/Gesellschafter, Juli 2026); aok.de/pp/lexikon (gematik); haufe.de (SGB V §§ 317, 319); sozialgesetzbuch-sgb.de (§ 342); bundesregierung.de (FAQ ePA); patientenbeauftragter.de; bptk.de; gesetze-im-internet.de und dejure.org (§ 65b SGB V); pkv.de; vzhh.de; tagesspiegel.de; test.de; gkv-spitzenverband.de; Felix (Univ. Hamburg), BMG-Gutachten.